

Erstellt am:

14. Feb. 2012

ANTRAG

Aufklärung über Methodik und Ergebnisse des Deutschen-Lernatlas der Bertelsmann-Stiftung

Der Bildungs- und Kulturausschuss empfiehlt:

Die Kreisverwaltung wird gebeten, Vertreter der Bertelsmann-Stiftung zu einer Ausschusssitzung im 1. Halbjahr 2012 einzuladen, die über die wissenschaftliche Methodik und die Ergebnisse der Studie „Deutscher-Lernatlas“ für den Landkreis Vorpommern-Rügen informieren sollen.

Begründung:

Der am 21. November 2011 veröffentlichte Deutsche-Lernatlas der Bertelsmann-Stiftung soll den Stellenwert des Lernens in den 412 deutschen Kreisen und kreisfreien Städten veranschaulichen und illustrieren, inwieweit eine Kommune über die Lernvoraussetzungen verfügt, um wirtschaftlich und sozial erfolgreich zu sein. „Wo lebenslang gelernt wird, sind die Menschen glücklicher, das Zusammenleben ist sozial gerechter und die Gesellschaft wohlhabender. Der Deutsche Lernatlas zeigt uns, wo die Voraussetzungen für lebenslanges Lernen am besten sind“, erklärte Jörg Dräger, der für Bildung zuständige Vorstandsvertreter der Stiftung.

Die Kreise (Altkreise) und kreisfreien Städte aus Mecklenburg-Vorpommern schnitten leider im deutschlandweiten Vergleich der Lernbedingungen sehr schlecht ab, so dass Mecklenburg-Vorpommern auf dem letzten Platz der Flächenstaaten fiel. Auch die Landkreise NVP und RÜG schnitten unterdurchschnittlich ab.

Die der Studie zugrunde liegende wissenschaftliche Methodik der Stiftung wird teilweise kritisch gesehen, daher wollen wir Aufklärung darüber erhalten und aus den Ergebnissen mögliche Handlungsschritte für die kommunale Bildungspolitik im neuen Großkreis Vorpommern-Rügen ableiten.

Uwe Ahlers

Fraktionsvorsitzender